

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

Sitzungsdatum: Dienstag, den 12.10.2021
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:25 Uhr
Ort, Raum: Bürgersaal des Rathauses

Anwesend:

Vorsitzender

Moser, Johannes

Mitglieder

Arnold, Christian
Ellensohn, Siegfried
Fritschi, Erika
Hoffmann, Conny
Höfler, Armin
Holl, Heiner
Kamenzin, Peter
Keller, Bernd
Lutz, Ines
Maier, Bernhard
Scheller, Urs
Schmidbauer, Jörg
Schoch, Martin
Steiner, Gerhard
Stern, Ingo
Strobel, Tim
Strobel, Tobias
Waldschütz, Jürgen

Protokollführer

Hock, Jochen

Verwaltung

Bezikofer, Heike
Freisleben, Peter
Wolf, Caroline

Sonstige

Mayer, Reinhold
Utzler, Matteo

Abwesend:

Mitglieder

Hertenstein, Klaus

entschuldigt

Verwaltung

Distler, Matthias
Muscheler, Katja

entschuldigt
entschuldigt

Presse: 2 (Südkurier, Hegaukurier)
Zuhörer: 6

1 Bestimmung der das Protokoll unterschreibenden Stadträte

Zur Unterzeichnung des Protokolls werden der Stadtrat Jürgen Waldschütz und Stadtrat Christian Arnold nach § 38 Abs. 2 GemO bestimmt.

2 Bekanntgabe in der letzten nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse

Gem. § 35 Abs. 1 Satz 4 GemO werden folgende Beschlüsse des Gemeinderates aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung vom 21.09.2021 bekannt gegeben:

1. Der Gemeinderat lehnt die Anfrage über die Ansiedlung einer Firma im Gewerbegebiet „Hinterm Friedhof-Grub“ ab.
2. Der Gemeinderat stimmt der Vergabe des Grundstücks Flst. Nr. 44/3-Teil mit ca. 2.200 qm im Gewerbegebiet Welschingen, Carl-Benz-Straße, an die Firma aus Engen-Welschingen zu den üblichen Bedingungen der Stadt zu.
3. Der Gemeinderat stimmt dem Tausch des Grundstücks Flst.-Nr. 559 Gemarkung Engen mit dem städtischen Grundstück Flst-Nr. 983 Gemarkung Engen zu.
4. Der Gemeinderat stimmt zu, die Stelle der Leitung für das Sachgebiet Öffentliche Sicherheit und Ordnung mit Straßenverkehrsbehörde sowie die Stelle einer Leitung für das Sachgebiet IT/Digitalisierung mit Breitbandausbau im Staatsanzeiger, dem Südkurier, Wochenblatt und Hegaukurier sowie auf der Homepage und in verschiedenen Onlineportalen auszuschreiben.

3 Beschlussfassung über die Ausschreibung der Verpachtung der Jagdbezirke der Jagdgenossenschaften Engen und Biesendorf sowie der Eigenjagden der Stadt Engen zum 01.04.2022 Vorlage: 170-21

Herr Bürgermeister Moser leitet in die Vorlage Nr. 170-21 ein.

Die stellv. Kämmerin Wolf erläutert die Vorlage detailliert und stellt mithilfe einer Präsentation die Eckpunkte der Ausschreibung sowie die Änderungen der Vertragsausgestaltung vor.

Stadtrat Heiner Holl merkt an, dass er das Bewertungskriterium der örtlichen Nähe des Jagdpächters gut und wichtig findet und fragt, ob die Regelung der 48 Stunden Ankündigungsfrist einer Drückjagd aus § 9 ausreichend sei.

Stellv. Kämmerin Wolf bestätigt, dass bei kleineren Aktionen die Frist ausreiche, aber insbesondere bei größeren Aktionen die Ankündigung so schnell wie möglich erfolgen sollte.

Stadtrat Peter Kamenzin äußert, dass ihm aufgefallen sei, dass nach der Bewertungsmatrix bisherige Jagdpächter keine extra Punkte bekommen würden.

Bürgermeister Moser macht deutlich, dass es sich um ein diskriminierungsfreies Verfahren handle und hierfür womöglich keine extra Punkte vergeben werden könnten.

Stellv. Kämmerin Wolf ergänzt, dass Sie sich vorstellen könne, sowohl das Bewertungskriterium „Jagderfahrung“ von bisher 15 Punkte auf 10 Punkte sowie das Bewertungskriterium „Jagdkonzept“ von bisher 20 Punkte auf 15 Punkte herabzusetzen. Im Gegenzug könne man dann, ein neues Bewertungskriterium „Jagderfahrung in einem der Jagdbezirke“ mit 10 Punkten bewerten.

Stadtrat Bernhard Maier regt an, die Regelung unter dem Vorbehalt der rechtlichen Konformität aufzunehmen. Stellv. Kämmerin Wolf sichert zu, dies zu prüfen.

Stadtrat Jürgen Waldschütz erkundigt sich, wie die unterschiedlichen Preise konkret bewertet werden sollen und wer die Regelungen in der Praxis kontrollieren werde.

Stellv. Kämmerin Wolf erläutert daraufhin anhand eines Beispiels die Bewertungsmatrix und stellt klar, dass es in der Praxis natürlich schwierig sei alle Regelungen genau zu kontrollieren. Man sehe im Jagdrevier aber, ob der Jagdpächter seinen Pflichten nachkomme oder nicht.

Stadtrat Siegfried Ellensohn betont, dass es aus landwirtschaftlicher Sicht wichtig sei, dass es zusätzliche Punkte für Bewerber gebe, welche bereits im selben Jagdbezirk tätig waren. Außerdem fragt er, ob das Bewertungsschema Neu sei, oder ob dies schon in einer anderen Kommune angewandt wird.

Bürgermeister Moser macht nochmal deutlich, dass die Regelung einer fundierten rechtlichen Prüfung unterzogen werden müsse. Als weitere Alternative bringt Bürgermeister Moser ein, dass man bei Punktgleichheit zwischen den Bewerbern, die bisherige Tätigkeit im Jagdbezirk berücksichtigen könne.

Stellv. Kämmerin Wolf ergänzt, dass die Stadt Winnenden in dieser Sache Vorreiter sei und man die Vertragsausgestaltung und die Bewertungsmatrix anhand der eigenen Erfahrungen, der Expertise des Forstes und des BLHV auch den Landesjagdverband ausgestaltet habe.

Stadtrat Urs Scheller glaubt nicht, dass der Vorschlag den bisherigen Jagdpächtern für den selben Jagdbezirk Punkte zu geben, diskriminierungsfrei sei.

Außerdem fragt Stadtrat Urs Scheller, ob die derzeitigen Jagdpächter über die in der Präsentation angesprochenen Flächenänderungen Bescheid wissen und die Änderung der Flächen überhaupt sinnvoll sei.

Stellv. Kämmerin Wolf antwortet, dass die Änderungen erst mit den neuen Pachtverträgen zum 01.04.2022 gelten. Die Änderung der Flächen ergebe Sinn, da die bisherigen Grenzverläufe teilweise mitten durch die Felder verlaufen würden.

Ortsvorsteher Reinhold Mayer erkundigt sich nach dem genauen Vorgehen bei der Bewertung des Preises und fragt, ob es auch möglich sei, dass einer der einen geringeren Preis biete, den Zuschlag bekommen könnte.

Stellv. Kämmerin Wolf bejaht diese Frage.

Stadtrat Tobias Strobel möchte wissen, wie die Jagdkonzepte bewertet werden sollen.

Stellv. Kämmerin Wolf erläutert hierzu, dass es wichtig sei, dass der Bewerber sein Konzept zu Papier bringe. Inhaltlich könne es aber durchaus verschiedene Strategien geben.

Stadtrat Peter Kamenzin stellt den Antrag, die Bewertungskriterien wie folgt zu ändern:
Das Bewertungskriterium „Jagderfahrung“ 10 Punkte (anstatt 15 Punkte);
Das Bewertungskriterium „Jagdkonzept“ 15 Punkten (anstatt 20 Punkte);
Das Bewertungskriterium „Jagderfahrung in einem bisherigen Jagdbezirk“ neu aufzunehmen und mit 10 Punkten zu bewerten.

Der Antrag wird vom Gremium einstimmig angenommen.

Stadtrat Urs Scheller stellt den Antrag, dass bei Punktgleichheit das Kriterium der örtlichen Nähe entscheiden soll. Der Antrag wird vom Gremium einstimmig angenommen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Der Gemeinderat als Jagdvorstand der Jagdgenossenschaften Engen und Biesendorf und als Eigenjagdbesitzer beschließt die Angliederung des Waldgrundstücks, Flst.Nr. 4319, Distrikt Wolfert (19.469 m²) sowie des Wiesengrundstücks, Flst.,Nr. 3669, Gewinn „Auf dem Gelände“ (108.548 m²) an den Jagdbezirk Mühlhausen-Ehingen.
2. Der Gemeinderat als Jagdvorstand der Jagdgenossenschaften Engen und Biesendorf und als Eigenjagdbesitzer beschließt die Änderung des Grenzverlaufs zwischen Jagdbogen 6 Zimmerholz Süd und Jagdbogen 7 Anselfingen Ballenberg.
3. Der Gemeinderat als Jagdvorstand der Jagdgenossenschaften Engen und Biesendorf und als Eigenjagdbesitzer bestimmt das vorliegende Vertragswerk als Grundfassung für alle zu verpachtenden Jagdbögen. Nachverhandlungen sind ausgeschlossen.
4. Der Gemeinderat als Jagdvorstand der Jagdgenossenschaften Engen und Biesendorf und als Eigenjagdbesitzer beschließt die Ausschreibung der Verpachtung der Jagdbezirke der Jagdgenossenschaften Engen und Biesendorf sowie der Eigenjagden der Stadt Engen zum 01.04.2022 zu den aufgeführten Mindestpachtpreisen und mit den aufgeführten Bewertungskriterien unter Berücksichtigung der Änderungsanträge sowie deren Gewichtung und Bemessung.

4 Beschlussfassung zur weiteren Vorgehensweise bei sogenannten Mitfahrbänken Vorlage: 169-21

Bürgermeister Moser verweist auf die Drucksache Vorlage Nr. 169-21.

Bürgermeister Moser informiert das Gremium, dass die Landesregierung bereits vor der Corona Pandemie ein neues Konzept zum ÖPNV entwickeln wollte. Hierzu warte man aber noch auf neue Informationen.

Stadtrat Ingo Sterk fände es gut, wenn man regelmäßig auf die Möglichkeit des Sammeltaxis im Hegaukurier hinweisen würde. Viele Bürgerinnen und Bürger würden diese Möglichkeit nicht kennen.

Bürgermeister Moser nimmt den Hinweis auf und sichert zu, dass die Verwaltung dies regelmäßig tun wird.

Stadtrat Tim Strobel findet es grundsätzlich schade, dass die Mitfahrbänke nicht weiterverfolgt werden sollen, sehe es aber realistisch und sehe auch das die Gegenargumente erdrückend

seien. Ihm sei aber wichtig, dass die Stadt sich grundsätzlich dazu bereit erklärt, diese Aktion mit zu unterstützen, sollte eine Initiative aus der Bürgerschaft auf die Verwaltung zukommen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt, das Thema „Mitfahrbänkle“ nicht aktiv weiter zu verfolgen. Sollte sich eine Initiative nachhaltig für dieses Thema engagieren, ist eine Unterstützung von Seiten der Stadt grundsätzlich denkbar.

5 Änderung des Bebauungsplanes "Maierhalde 1. und 2.Erweiterung" Engen Beschluss des Bebauungsplanes als Satzung Vorlage: 164-21

Stadtrat Jürgen Waldschütz erklärt sich für befangen und begibt sich in den Zuhörerbereich.

Bürgermeister Moser verweist auf die Vorlage Nr. 164-21.

Ohne Aussprache fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Die Änderung des Bebauungsplanes „Maierhalde 1. und 2.Erweiterung“ Engen mit den Bestandteilen

1. Übersichtsplan zur Änderung des Bebauungsplanes „Maierhalde 1. und 2.Erweiterung“ Engen 12.10.2021
2. Begründung zur Änderung des Bebauungsplanes „Maierhalde 1. und 2.Erweiterung“ Engen 12.10.2021

wird als Satzung beschlossen.

6 Vergabe Austausch Straßenbeleuchtung Hegaustraße Vorlage: 177-21

6.1 Vergabe Austausch Straßenbeleuchtung Hegaustraße Vorlage: 177-21/1

Bürgermeister Moser verweist auf die Tischvorlage Nr. 177-21/1.

Stadtrat Bernhard Maier erkundigt sich, ob für die Maßnahme Zuschüsse beantragt werden könnten.

Bauverwaltungsleiterin Bezikofer klärt auf, dass es für diese konkrete Maßnahme nicht möglich sei Zuschüsse zu beantragen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

1. Der Gemeinderat beschließt, der Firma Pfeiffer Stahlrohrmaste GmbH den Auftrag für die Lieferung der Beleuchtungsmasten zur Angebotssumme von 13.089,35€ zu erteilen.
2. Der Gemeinderat beschließt, der Firma Conpower Betrieb GmbH den Auftrag für die Lieferung der Leuchtmittel zur Angebotssumme von 9.294,99€ zu erteilen.
3. Der Gemeinderat beschließt, der Firma Hegau Energie GmbH den Auftrag für die Montage der neuen Straßenlaternen zur Angebotssumme von 41.565,51€ zu erteilen, vorbehaltlich der positiven Auskunft des Gewerbezentralregisters

7 Beschlussfassung zur Annahme von Spenden Vorlage: 180-21

Bürgermeister Moser verweist auf die Drucksache Vorlage Nr. 180-21.

Stadtrat Ingo Sterk erkundigt sich, ob es konkrete Vorschläge in Bezug auf die großzügige Spende gebe.

Bürgermeister Moser teilt mit, dass die Spende für Jugendliche, die durch Folgen der Corona Pandemie stark beeinträchtigt sind, genutzt werden solle. Der Jugendgemeinderat sei bereits informiert und erste Überlegungen würden derzeit stattfinden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Annahme der Spenden zu.

8 Fragemöglichkeiten der Bürgerinnen und Bürger

8.1 Beleuchtung Fuchsloch

Herr Clauss fragt nach, ob man die Fußgängerunterführung „Fuchsloch“ nicht besser beleuchten könne.

Bürgermeister Moser sichert zu, dass sich die Verwaltung darum kümmern wird.

8.2 Jagdverpachtung

Herr Glück fragt nach, ob man in der Ausschreibung der Jagdbezirke die örtliche Nähe nicht noch stärker in die Bewertung miteinfließen lassen könne. Seine Vorstellung wäre hier eine Grenze von 5km bis maximal 10km.

8.3 Gullideckel/Unkraut Straße

Eine Bürgerin teilt mit, dass sich in Anselfingen einige Gullideckel sehr stark vom Straßenniveau unterscheiden würden und dies für Fahrradfahrer sehr gefährlich sei. Außerdem würde im Bereich Bellebern der Gehweg tiefe Schlaglöcher haben und das Unkraut zwischen Gehweg und Straße sehr stark wuchern.

9 Dringende Vergaben

Heute liegen keine dringenden Vergaben vor.

10 Mitteilungen

Bürgermeister Moser teilt dem Gremium die Antwort der Deutschen Bahn in Bezug auf die weitere Planung am Bahnhof Engen mit.

Im Übrigen verweist Bürgermeister Moser auf die Drucksachen.

10.1 Mitteilung über die Antwort der Deutschen Bahn

10.2 Mitteilung zum Bauantrag für den Neubau eines Mehrfamilienhauses mit 4 Wohneinheiten und Stellplätzen in Engen-Stetten, Burgstraße, Flst. Nr. 18

10.3 Mitteilung zum Bauantrag für eine Garage in Engen, Ludwig-Finckh-Straße, Flst.Nr. 1272

10.4 Information zu gewerblichen Ansiedlungsfragen Quartal III 2021

10.5 Mitteilung zu eingegangenen und genehmigten Bauanträgen

10.6 Antwort auf eine Anfrage aus der GR-Sitzung vom 21.09.2021 von Stadtrat Urs Scheller

11 Anregungen und Anfragen

11.1 Weg Wiesenstraße

Stadtrat Heiner Holl erläutert, dass der Weg mit einem schlechten Material gerichtet wurde. Man müsse der Firma mitteilen, dass sie künftig anderes Material verwenden sollten.

Bürgermeister Moser stimmt dem zu und teilt mit, dass man verschiedene Möglichkeiten anschauen müsse um den Weg begehbarer zu machen.

11.2 Aktueller Sachstand Sanierung Grundschule Welschingen

Stadtrat Gerhard Steiner erkundigt sich nach dem aktuellen Zeitplan für die Sanierung der Welschinger Grundschule.

Bauverwaltungsleiterin Bezikofer teilt mit, dass in der nächsten Sitzung der Baubeschluss gefasst werden soll und danach die ersten Ausschreibungen starten könnten. Die ersten Vergaben sollen noch in diesem Jahr beschlossen werden, da dies auch Voraussetzung für die Fördergelder sei.

11.3 Zustand der Wege auf dem Friedhof Bittelbrunn

Stadtrat Martin Schoch bemängelt den Zustand der Wege auf dem Friedhof Bittelbrunn.

Bürgermeister Moser sichert zu, dass die Verwaltung entsprechende Maßnahmen in die Wege leiten würden.

11.4 Aktueller Sachstand zum Gebäude "Sonne"

Stadtrat Jürgen Waldschütz erkundigt sich nach dem aktuellen Sachstand zum Gebäude „Sonne“.

Bürgermeister Moser erklärt, dass eine Bauanfrage eingegangen sei und daraufhin Abstimmungen zwischen Stadtbaumeister Distler und dem Eigentümer stattgefunden hätten.

Bauverwaltungsleiterin Bezikofer ergänzt, dass aktuell ein neuer Entwurf eingegangen sei und dieser derzeit geprüft werde.

11.5 Beleuchtung alte Stadthalle

Stadträtin Ines Lutz berichtet, dass bei der alten Stadthalle im Eingangsbereich keine Beleuchtung vorhanden sei, bzw. diese nicht funktioniere.

Unterzeichner/in:

Datum:

Johannes Moser
Bürgermeister

Jochen Hock
Protokollführer

Jürgen Waldschütz
Stadtrat

Christian Arnold
Stadtrat
